St. Stephens Embu/Kenia
Jahresbericht 2023 in Auszügen

Insgesamt werden derzeit 86 Kinder vom Heim betreut. Im Heim selbst sind 20 Jungen und 23 Mädchen untergebracht. Im Familienbetreuungsprogramm werden weitere 43 Kinder versorgt. Eine gesunde und liebevolle Umgebung ist uns wichtig. Die Grundwerte des Kinderheims St. Stephen sind: Gottvertrauen, Barmherzigkeit, Integrität, Empathie, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Unsere Betreuung bezieht sich sowohl auf die Unterbringung in unserem Heim als auch auf die Unterstützung von Familien. Für sie wird vom Heim bereitgestellt, was ein Kind für die Schule (einschl. Schuldgeld) benötigt. Auch die Versorgung mit Lebensmitteln wird bei Bedarf gewährleistet.

Im Jahr 2023 haben wir sieben Mädchen und drei Jungen neu aufgenommen. Uns sind auch Schulbesuche wichtig, da wir so mit den Lehrern über das soziale Verhalten der Kinder sprechen können. Alle unsere Kinder haben sich in ihren jeweiligen Schulen bisher gut entwickelt.

Die meisten unserer Kinder werden nach ihrem ersten Schulabschluss wieder in Familien untergebracht. Dabei beachten wir folgende Kriterien:

o Ist die Umgebung für das Kind förderlich?

o Können die Betreuungspersonen die Versorgung mit Kleidung, Nahrung, Gesundheit, Pflege und Schutz gewährleisten?

o Ist das Kind psychologisch ausreichend vorbereitet ist, bevor es wieder in eine Familie kommt?

o Hat das Kind zuvor die erforderlichen Lebenskompetenzen erhalten und wurde es angeleitet, unguten Einflüssen Gleichaltriger zu widerstehen?

o Sofern erforderlich, unterstützt das Heim diese Kinder auch weiterhin bei der Ausbildung und anderen Grundbedürfnissen

Das Kinderheim St. Stephens in Embu wird seit 2000 von der Matthäusgemeinde Hessental und der Ev. Kirchengemeinde Untermünkheim mitfinanziert.

Im Januar 2023 konnten wir 3 Kinder wieder in ein familiäres Umfeld integrieren. Allen geht es in ihren Familien soweit gut, und sie besuchen weiterführende Schulen.

Zu den Lebenskompetenzen, die wir vermitteln, gehört der Umgang mit Lebensmitteln, sowie landwirtschaftliche und handwerkliche Fertigkeiten. Außerdem klären wir sie über ihre Rechte auf, damit sie nicht missbraucht werden, wenn sie zu ihren Verwandten oder Pflegeeltern kommen. Daneben besprechen wir folgende Themen mit ihnen: Überwindung von Traumata, Entwicklung von Selbstbewusstsein, Einfluss von Medien, Bedeutung von Bildung und Umgang mit Erziehungsberechtigten.

Derzeit verteilen sich die Kinder auf folgende Bildungseinrichtungen: Vorschule: 5, Grundschule: 33, weiterführende Schule: 30, Hochschule/ Universität: 14.

4 Kinder haben im vergangenen Jahr ihre Schulausbildung abgeschlossen.

Vom 29. Dezember bis 9. Januar 2023 war ein Team aus England zu Besuch, das sich bei uns engagiert einbrachte durch:

Streichen des Speisesaals und des Familienzimmers, Kauf einer Wasserpumpe, Reparatur der defekten Elektrik, Pflanzen von Gedenkbäumen gemeinsam mit unserem Bischof. Außerdem war viel Zeit für Gespräche mit den Kindern und zum Schluss veranstalteten das Team noch ein Fest für alle.

Am 1. April 2023 besuchten auch Mitglieder der Diözese die Kinder und übergaben uns 7 Säcke Mais und Bohnen. Ein Schuhfabrikant spendete 94 Paar Schuhe für den Schulbesuch. Er bezahlte auch die Schulgebühren für drei Kinder. Im August besuchte ein großes Team der Müttervereinigung unserer Diözese das Heim. Sie spendeten 2000 € und Lebensmittel, gebrauchte Kleidung und landwirtschaftliche Artikel. In diesem Zeitraum fanden auch Besuche aus den Dekanaten statt. Die Geistlichen haben sehr dazu beigetragen, die Kinder zu motivieren und zu stärken. Auch eine Geldspende in Höhe von 1200 € kam uns zugute.

Klinik Gatodo: Die North Grand Partner arbeiten gut mit uns zusammen. Sie haben die Zahlung für die Ausrüstung geleistet und uns auch die Miete bezahlt.

Bauernhof: Unserer Farm geht es recht gut. Unsere Kuh liefert Milch und alle Ferkel wurden verkauft.

Am 29./30. November veranstalteten wir eine Schulung zur Reform der Kinderbetreuung im Bezirk Embu. Der Workshop wurde von 45 Kindern und 25 Erwachsenen besucht. Dies brachte unserer Einrichtung Einnahmen und sie versprachen, mit uns bei weiteren Schulungen zusammenzuarbeiten.

Vom 10. bis 15. Dezember waren wir zudem Gastgeber für die angehenden Geistlichen, die sich bei uns auf ihre Ordination vorbereitet haben. Sehr dankbar sind wir für unseren Kaplan Pfr. Zack, der unseren Kindern geistlich beisteht und für gute Gemeinschaft, Mentoring und Beratung sorgt. Zudem wurden sieben unserer Kinder in diesem Jahr von unserem Bischof konfirmiert. Sechs Kinder wurden als Pfadfinder angemeldet, acht weitere nahmen an den Kinderfesten der Sonntagsschule auf Diözesanebene teil.

HERAUSFORDERUNGEN

a) Es fehlt weiterhin ein nachhaltiges Projekt zur Deckung des Bedarfs des Heims

b) Die hohen Lebenshaltungskosten führen dazu, dass die Spenden nicht alle Kosten für die Ausbildung decken.

c) Viele unserer Kinder haben bisher noch keine Paten.

d) Manche Erziehungsberechtigte vernachlässigen ihre Kinder, was dazu führt, dass sie auf der Straße landen und daher wieder ins Kinderheim kommen müssen.

e) Es wird mehr Platz für die Unterbringung von schutzbedürftigen Mädchen benötigt

Im Namen der Mitarbeitenden von St. Stephens sind wir allen Freunden sehr dankbar: Den britischen Partnern mit Pfr. Maz Allen und den deutschen Freunden um Fritz Dieter und den Gemeinden, die uns über Pfr. Johannes Beyerhaus unterstützen. Sie haben die Ausbildung unserer bedürftigen und gefährdeten Kinder kontinuierlich ermöglicht und möchten dies auch im Jahr 2024 tun. Vielen Dank! Möge unser guter Herr auch weiterhin all Ihre Bedürfnisse nach seinem Reichtum erfüllen. Auch unserer Mutterdiözese, sowie unseren Freunden und Organisationen vor Ort danken wir für alle Besuche, Lebensmittel und geistliche Nahrung, die sie den Kindern gebracht haben.

Gott segne Sie alle für ihre moralische, finanzielle und geistliche Unterstützung! Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2024 voller Gunst und Gnade Gottes. Wie Sie gegeben haben, so mögen Sie auch in Fülle empfangen!

Ihre Pfarrerin Mercy Muriithi - Heimleiterin